

eine Abordnung vertreten und liess durch seinen I. Vorsitzenden, Herrn Heinrich Kochendörffer, unter feierlicher Ansprache einen Fahnnagel mit Widmung überreichen.

Teuchern. Bericht über die Generalversammlung der Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher, e. G. m. b. H., in Teuchern. Am 21. November 1921 fand in Naumburg (Saale) die zweite ordentliche Generalversammlung der Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher, e. G. m. b. H., in Teuchern, statt. Die in der Tagesordnung vorgelegten Punkte wurden einstimmig angenommen und der Verlust auf neue Rechnung vorgetragen. Die Anwesenden waren mit den Massnahmen der Verwaltung voll einverstanden. Die Versammlung verlief in der harmonischsten Weise. Nach der Generalversammlung begab man sich nach Teuchern, um das Werk in seiner Tätigkeit zu besichtigen, und alle, die Gelegenheit nahmen, sich das Werk in Teuchern anzusehen, sind zufrieden über das bisher Geleistete nach Hause gegangen. An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, d. h. sollen diejenigen deutschen Uhrmacher, die noch nicht Mitglied der Vereinigung sind, aufgefordert werden, der Vereinigung der deutschen Uhrmacher in der Genossenschaft der Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher in Teuchern beizutreten, was jeder deutsche Uhrmacher längst getan haben müsste, denn es ist in Teuchern tatsächlich in industrieller Beziehung für die deutschen Uhrmacher ein Unternehmen gegründet worden, das den deutschen Uhrmachern alle Ehren machen wird.

Lehe. Das Opfer eines Schwindlers wurde ein hiesiger Juwelier. Bei ihm erschien ein ihm unbekannter feingekleideter Herr, der sich Brillantringe vorlegen liess. Er verliess den Laden aber, ohne einen Kauf abgeschlossen zu haben, angeblich, um mit seiner Frau den Kauf noch einmal zu besprechen. Zu spät bemerkte der Kaufmann, dass der Fremde ein Schwindler war und ihm unter seine guten Ringe zwei Fälschungen mit Simillsteinen geschmuggelt hatte. Wie es heisst, ist derselbe Trick in Bremen in letzter Zeit auch zur Anwendung gekommen, so dass Vorsicht geboten erscheint.

Einbruch. Bei dem Uhrmacher Minetta (Berlin, Neue Jakobstrasse 10) wurde während der Mittagszeit eingebrochen. Das Geschäft wurde mittags einige Stunden geschlossen; in dieser Zeit räumten die Einbrecher für etwa 40000 Mk. Waren aus.

Die Leipziger Messe und die Schweizer Industrie. In der Verwaltungsratssitzung der Schweizerhaus-A.-G. Leipzig, die in Zürich stattfand, wurde beschlossen, eine engere Verbindung zwischen der Schweizerhaus-A.-G., und dem Nachweisebureau für Bezug und Absatz von Waren in Zürich anzustreben, welches die Beteiligung der Schweizer Industrie an den Messen organisiert.

Eine neue Preisliste über Sprechapparate, Schallplatten usw. gibt die Firma P. Bretschneider & Co. (Leipzig, Weststrasse 24) heraus. Die Liste gibt einen guten Ueberblick über die Eldoradoapparate, die grossen Anklang finden. Die Ersatzteile für Grammophone sind eingehend spezialisiert, was eine wesentliche Erleichterung für den Reparateur bedeutet. Wir empfehlen die Anschaffung der Liste unseren Lesern.

Die Uhrenfabrik **Richard Abel (Berlin)** ist mit Bureau und Lager in wesentlich grössere Räume nach C 54, Rosenthaler Strasse 58, übersiedelt. Der neue Fernsprechanschluss ist Norden 313. Eine Zusammenstellung von etwa 150 Sorten verschiedener Kontrollblätter und Streifen setzt die Firma in die Lage, allen Wünschen ihrer Kundschaft gerecht zu werden; das Bestellte kann meistens sofort ab Lager geliefert werden.

J. N. Eberle, A.-G., Augsburg. Die ausserordentliche Generalversammlung der Gesellschaft (Uhrenfabrik) beschloss Kapitalerhöhung von 7,5 Mill. Mk. auf 12 Mill. Mk.

Dresden. In das Handelsregister ist eingetragen worden die Gesellschaft Normalzeit, G. m. b. H., in Dresden, Zweigniederlassung der in Berlin unter derselben Firma bestehenden Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Prokura des Kaufmanns Max Schuckardt ist erloschen. Prokura ist erteilt den Kaufleuten Felix Maier in Berlin und Eugen Mittwoch in Charlottenburg. Sie dürfen die Gesellschaft nur gemeinsam oder mit einem anderen Prokuristen vertreten.

Flensburg. Cornelius Hansen. Inhaber: Uhrmachermeister Cornelius Hansen in Flensburg.

Furtwangen. Badische Uhrenfabrik. Für Abschreibungen ergeben sich bei der Bad. Uhrenfabrik, A.-G., 680247 Mk. (557530 Mk. im Vorjahr) Reingewinn, woraus wieder 15% Dividende verteilt werden. Zum Vortrag kommen 31214 Mk., die Bilanz beträgt 4,9 Mill. (2,3 Mill.) Mk. Kreditoren gegenüber 3,18 Mill. (1,52 Mill.) Mk. Devisen und 3,59 Mill. (2,4 Mill.) Mk. Vorräten. Im neuen Geschäftsjahre sei die Beschäftigung sehr gut. Die Marktentwertung habe man nicht voll ausnützen können,

da ausgedehnte Verschiebungen von Uhren ins Ausland die Auslandsverbindungen der Fabriken lahmlegten.

Hof, Oberfr. Uhrmacher Ernst Hohenberger eröffnete Marienstrasse 39 ein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft.

Jena. Uhrmacher Erich Walther hat sein Geschäft von Marienstrasse 34 nach Bachstrasse 26 in das bisherige Geschäftslokal des Uhrmachers P. M. Ginter, dessen Geschäft er gleichzeitig käuflich übernommen hat, verlegt.

Magdeburg. Einkaufsgenossenschaft der Uhrmacher Magdeburgs und Umgegend, e. G. m. b. H. Heinrich Schütze ist ausgeschieden. Statt seiner ist Otto Schildmacher in Magdeburg zum Vorstandsmitglied bestellt.

Memel. Bruno Piechotka eröffnete im Hause Libauer Strasse 20 ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Mohrungen. Bruno Kiuss Nachfolger. Inhaber: Kaufmann Otto Jordan, Mohrungen. Uhren-, Gold-, Silber-, Porzellaugeschäft.

Osnabrück-Schinkel. M. Heermann eröffnete Bremer Strasse 232 ein Geschäft für Uhren, Gold- und Silberwaren, Fahrräder, Zubehörteile und Bereifung.

Osterode, Ostpr. Uhrmacher Oskar Bowien führt das Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft Bowien & Schreck, Kaiserstrasse 2, allein weiter.

Perleberg. H. Vollmer. Inhaber: Uhrmacher Hermann Vollmer in Perleberg.

Pforzheim. Firma Lacher & Co. in Pforzheim, Luisenstrasse 31. Persönlich haftende Gesellschafter sind Frl. Frieda Lacher und Kaufmann Emil Eugen Schweigert in Pforzheim. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Oktober 1921. Angegebener Geschäftszweig: Fabrikation von Uhrgehäusen.

Schwerin i. M. Uhrenhandlung und Reparaturwerkstatt von Walter Frehse. Inhaber: Uhrmacher Walter Frehse zu Schwerin i. M.

Schw.-Gmünd. Herr Heinrich Blessing hat seinen Sohn und langjährigen Mitarbeiter Adolf Mann jun. als Teilhaber aufgenommen.

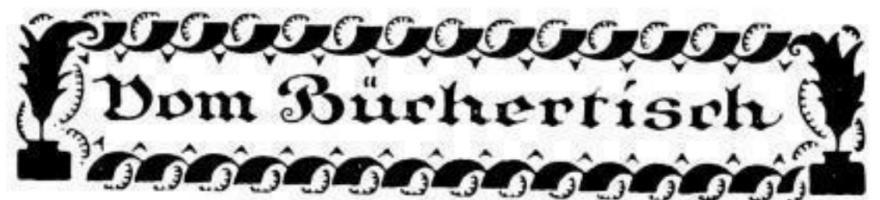
Schwenningen a. N., Kr. Rottweil. Kienzle, Uhrenfabriken, Kommanditgesellschaft. Dem August Kieselstein, Kaufmann in Schwenningen, ist Prokura derart erteilt, dass er in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zur Zeichnung der Firma berechtigt ist. Die Zahl der Kommanditisten ist infolge Erbgangs nun sieben.

Villingen. In Stuttgart erlag der Direktor der Kienzleschen Uhrenfabriken, Herbert Ehrlich, einer schweren Lungenentzündung. Der Verstorbene war im Kriege als Kapitänleutnant bei den deutschen Marine-Luftstreitkräften eine vielgenannte Persönlichkeit. Er hatte unter dem Kommandeur der Marine-Zeppeline, Strasser, an zahlreichen Flügen nach England als Führer eines Zeppelinkreuzers teilgenommen. Sein Name fand öfters Erwähnung in den damaligen Heeresberichten. Seit 2 Jahren war er bei der Firma Kienzle, Uhrenfabrik, Kommanditgesellschaft, tätig. Er war ein Schwiegersohn des Kommerzienrats J. Kienzle.

Kottbus. Das 25jährige Geschäftsjubiläum feierte am 1. Januar die Firma Georg Alex. Inhaber der Firma ist der Sohn des Begründers Max Alex seit 2³/₄ Jahren.

Die Meisterprüfung für das Uhrmacherhandwerk bestand vor der Handwerkskammer Weimar der Uhrmacher Paul Klein, in Firma C. Fr. Ehrhardt, in Eisenach.

Ein Meisterstück. Hofuhrmacher Oswald Firl in Erfurt hat vor kurzem der Meisterprüfungskommission sein Meisterstück vorgelegt und die Prüfung mit „Sehr gut“ bestanden. Das Meisterstück ist eine Taschenuhr mit Chronometergang mit Federhemmung. Sie ist ganz aus dem rohen Material mit der Hand gearbeitet. Es ist eine Präzisionsarbeit, wie man sie in dieser Güte nur selten antrifft.



Von Eduard Engel, dem Verfasser der so ungewöhnlich erfolgreichen drei Bücher „Deutsche Stilkunst“, „Sprich Deutsch!“, „Entwischung“, erscheint als Krönung und Abschlusswerk dieser Reihe: „Gutes Deutsch. Ein Führer durch Falsch und Richtig“ (Hesse & Becker, Leipzig). 384 Seiten Preis 17,50 Mk., in Steifdeckel 20 Mk.

Wir haben eine beträchtliche Zahl von Wegweisern zu richtigem Deutsch; aber es lässt sich nicht leugnen, dass sie alle, auch die besten, an zwei Gebrechen kranken: sie rühren sämtlich von Sprachmeistern her, nicht von selbständigen Schriftstellern mit erprobtem Geschmack; und sie alle sprechen zu ihren Lesern in dem nur zu gut bekannten überhebungs-vollen Schelteton des unfehlbaren Sprachbüttels, der in jeder Abweichung von seinem Geschmack, seiner Auffassung, seiner Kenntnis der guten Sprache eine mit groben Worten zu rügende „Sprachdummheit“